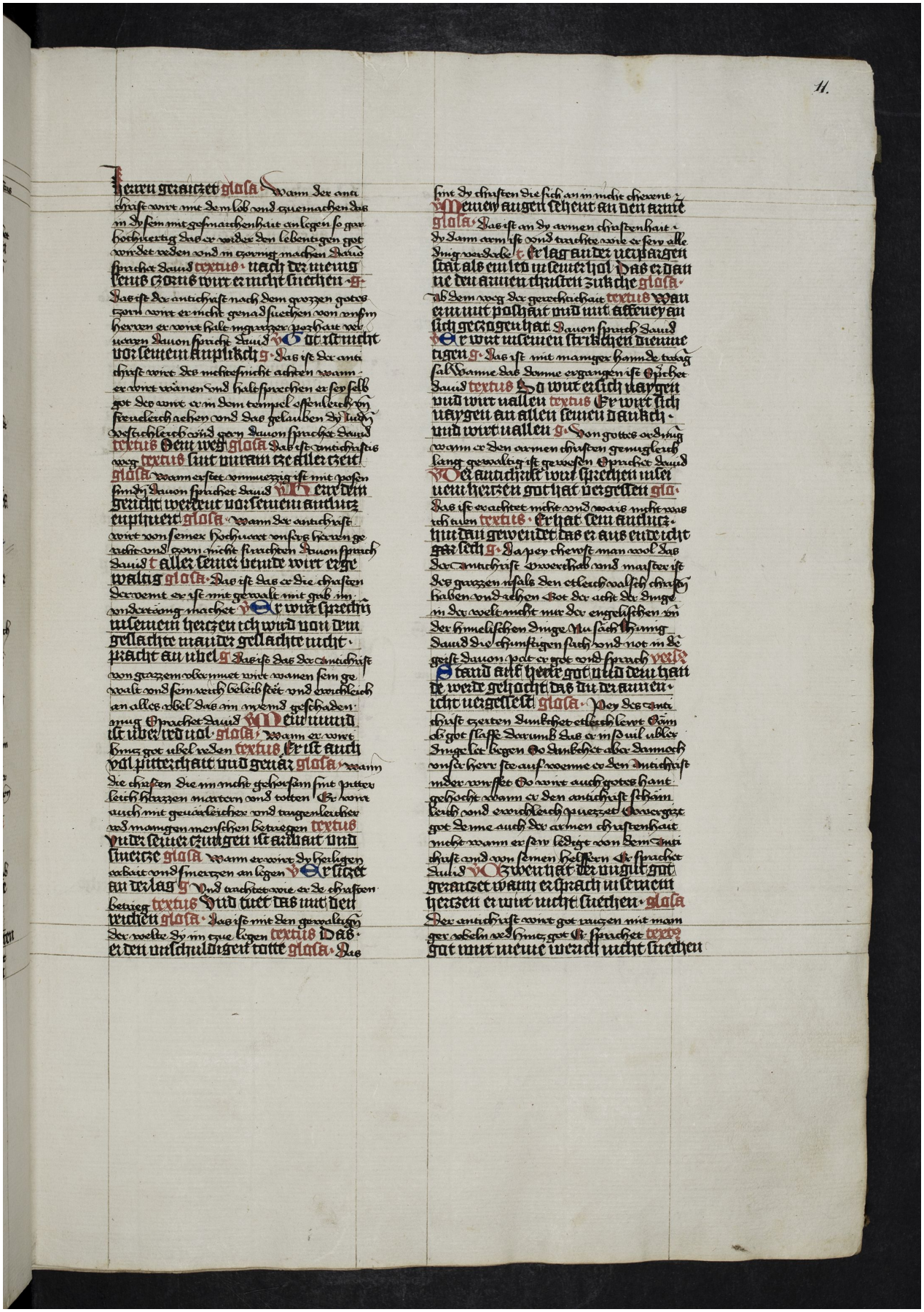
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



11.

Herrn grantzet glosa Wann der anti
christ wirt mit dem lob und gutmachen das
in dysem mit gesmachenhaut anlegen so gar
hochuertig das er wider den lebentigen got
von der reden und in zorning machen Dauid
sprichet Dauid textus Nach der meins
leuts zorns wirt er nicht suechen g
Das ist der antichrist nach dem grozzen gotes
zorn wirt er nicht genad suechen von ansim
herren er wirt halt ingrozzer verhaut wer
wann Dauon spricht Dauid V Got ist nicht
vor seinen augen kundlich g Das ist der anti
christ wirt des mehrer nicht achten wann
er wirt wanen und halt sprechen er ser selb
got der wirt er in dem tempel offenlich in
freuelich achen und das gelauben dy iudy
vestichlich und gern Dauon sprichet Dauid
textus Sein wege glosa Das ist antichristus
weg textus sint vnrain zu aller zeit
glosa Wann er ist vnmuezig ist mit posen
sinn dy Dauon sprichet Dauid V Dein
gericht werdent vor seinen augen kun
tlich glosa Wann der antichrist
wirt von seiner hochuert unsers herren ge
rechte und zorn nicht fuerchten Dauon sprich
Dauid t aller seiner feinde wirt erge
walig glosa Das ist das er die christen
der welt er ist mit gewalt mit gab in
und dringt machet V Er wirt sprechen
in seinem hertzen ich wird von dem
gelachte mainer gelachte nicht
prach an vbel g Das ist das der antichrist
von grozzem vbermuet wirt wanen sein ge
walt und sein reich beleib stet und erwachlich
an alles vbel das im zwend geschaden
mug Sprichet Dauid V Mein munt
ist vberird vol glosa Wann er wirt
hinz got vbel reden textus Er ist auch
vol pitterchait und geuar glosa Wann
die christen die im nicht gehorsam sint putter
leich hetzzen martern und toten Er kom
auch mit geuarlicher und zungenlicher
was mangen menschen betriegen textus
Vnter seiner zung ist arbait und
smertze glosa Wann er wirt dy heiligen
erbait und smertzen an legen V Er sitzet
an der lag g Und trachtet wie er die christen
betrieg textus Vnd tuet das mit den
reichen glosa Das ist mit den gewaltigen
der welte dy im gue ligen textus Das
er den vnschuldigen totte glosa Das
sint dy christen die sich an im nicht chewent
V Meine augen scheut an den armen
glosa Das ist an dy armen christenhaut
dy dann arm ist und trachte wie er sey alle
dinge wandele t Er lag an der verpargen
stat als ein leo in seiner hol Das er dan
ne den armen christen zuk che glosa
ab dem weg der gerechthaut textus Wan
er in mit polhait und mit atteuer an
sich gezogen hat Dauon sprich Dauid
V Er wirt in seinen strickchen die vnre
tigen g Das ist mit manger hand de trag
sal Wanne das dinne ergangen ist Sprichet
Dauid textus Do wirt er sich verpargen
und wirt vallen textus Er wirt sich
verpargen an allen seinen dankch
und wirt vallen g Von gottes ordnung
wann er den armen christen genugleich
lang gewaltig ist gewesen Sprichet Dauid
V Der antichrist wirt sprechen in sei
nem hertzen got hat vergessen glo
Das ist er achtet mehr und was nicht was
ich wen textus Er hat sein antlutz
vmtan gewendet das er aus eure nicht
gesich g Da per chewst man wol das
der antichrist vnverchtbar und master ist
des grozzen vfals den etlich valsch christen
haben und sehen Sot der acht der dinge
in der welt mehr nur der engelischen in
der himelischen dinge Nu sach Chunig
Dauid der chunftigen sach und not in de
geist Dauon pat er got und sprach verse
Stand auf herre got vfld dein hant
de werde gehocht das du der armen
nicht vergessest glosa Wer der anti
christ zerten dunchet etlich herr Cam
ob got slafe darumb das er in so vil vbler
dinge lit ligen So dunchet aber darnoch
unser herr sey auf wenne er den antichrist
nider werfet So wirt auch gotes hant
gehocht wann er den antichrist schan
lich und erwachlich puezet Wer ergezt
got der me auch der armen christenhaut
mehr wann er sey ledigt von dem anti
christ und von seinen helffern Er sprichet
Dauid V Zwen tat der vnguet got
grantzet wann er sprach in seinem
hertzen er wirt nicht suechen glosa
Der antichrist wirt got zuczen mit man
ger vebeln was hinz got Er sprichet textus
got wirt nicht suechen